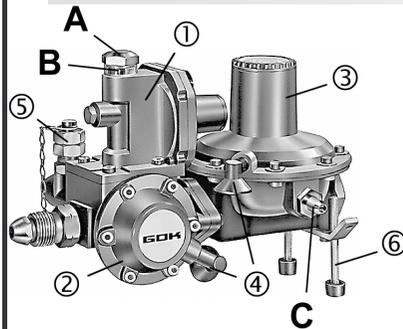


**Behälterregler-Kombination Bauform 1a/b nach DIN 4811-5**

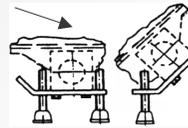


**Druckregelgerät mit SAV und SBV für Flüssiggasbehälter**

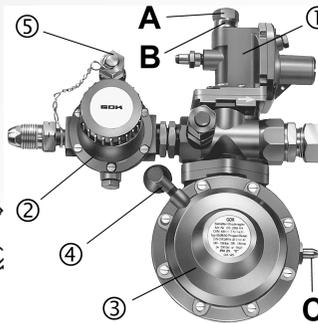
**Durchgangsform Typ 052**



- ← SAV
- ↑ 1. Stufe
- 2. Stufe
- ↓ Atmungsöffnung, Insektenschutz
- Notversorgungsanschluss



**T-Form Typ 0528/50**



**AUFBAU**

Die Behälterregler-Kombinationen 1a/b halten den Ausgangsdruck von 50 mbar unabhängig von Schwankungen des Eingangsdruckes (Behälterdruck) und Änderungen von Durchfluss und Temperatur innerhalb festgelegter Grenzen konstant. Ein integriertes Sicherheitsabsperrentil (SAV) sowie ein Sicherheits-Abblaseventil (SBV) überwachen den Ausgangsdruck und verhindern so eine unzulässige Druckbeaufschlagung angeschlossener Verbrauchseinrichtungen.

Das **SICHERHEITSABSPERRVENTIL (SAV)** ⌀ sitzt -in Gasflussrichtung gesehen - vor dem Regler 2. Stufe →. Sollte das SAV geschlossen haben, ist dies wie folgt in Betrieb zu nehmen:

- Behälterventil schließen
- Schutzkappe A von Hand abschrauben
- Regler 2. Stufe → über Messstutzen C mit Schraubendreher entlüften.
- Spindel B soweit herausziehen, bis SAV einrastet und selbsttätig offen bleibt.
- Messstutzen C an Regler 2. Stufe schließen – auf Dichtheit prüfen.
- Schutzkappe von Hand aufschrauben. Das SAV ist wieder betriebsbereit.

**ANSCHLÜSSE**

Anschluss für		Abmessung	nach Norm
Eingang	Flüssiggasbehälter	POL-Anschluss mit Überwurfschraube	DIN 4811-2 / CGA-Standard V-1
		Schneidringverschraubung	DIN 2353 / DIN EN ISO 8434-1
Ausgang	Rohrleitung	Innengewinde G 3/4 für Einschraubverschraubung mit zylindrischem Rohrgewinde, Dichtkante und O-Ring	DIN ISO 228-1 DIN 3852-2 / DIN EN ISO 8434-1

**KENNZEICHNUNG**

<b>0036</b>	Druckgeräterichtlinie 97/23/EG Anhang III	Qualitätssicherungssystem, Modul D	Nach Zertifikat-Nr. DGR-0036-QS-104-01
		EG-Baumusterprüfung, Modul B	

**MONTAGE**

Vor der Montage ist das Druckregelgerät auf Transportschäden und Vollständigkeit zu prüfen. Die Montage sollte von einem Fachbetrieb vorgenommen werden. Voraussetzung für ein einwandfreies Funktionieren des Druckregelgerätes ist eine fachgerechte Installation unter Beachtung der für Planung, Bau und Betrieb der Gesamtanlage gültigen technischen Regeln.

- Montage ausschließlich mit Gabelschlüsseln der entsprechenden Schlüsselweite.  
Gegenhalten stets am Anschlussstutzen.  
Vor Einbau Sichtkontrolle auf eventuelle Metallspäne oder sonstige Rückstände in den Anschlüssen vornehmen. Diese durch Ausblasen unbedingt entfernen, um mögliche Funktionsstörungen auszuschließen.
- Druckregelgerät spannungsfrei montieren (keine Biegespannung oder Torsion)
- Empfehlung Montage Anschlüsse: zuerst Anschluss für Rohrleitung, dann für Flüssiggasbehälter
- Einbaurichtung } beachten!

## Hinweis für den Einbau in den Domschacht:

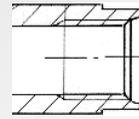
Um das Eindringen von Wasser in das Druckregelgerät zu verhindern wird empfohlen:  
 Einbau Ent- und Belüftungssset GOK-Artikel-Nr. 02 063-10 – für Durchgangsform Typ 052  
 Einbau Ent- und Belüftungssset GOK-Artikel-Nr. 02 063-11 – für T-Form 0528/50

## Montage Druckregelgerät mit Innengewinde

Innengewinde Regler

O-Ring

GELRB



im Lieferumfang



Montage gemäß GOK-Montageanleitung für **Schneidringverschraubungen** nach DIN 2353 / DIN EN ISO 8434-1 in Anlehnung an DIN 3859-2. Bei Bedarf bitte anfordern!

**Nach dem Anziehen der Überwurfmutter darf das Druckregelgerät nicht mehr verdreht werden. Ein Verdrehen kann wieder zu undichten Verbindungen führen.**

## DICHTHEITSKONTROLLE

Das Druckregelgerät ist in die Dichtheitsprüfung vor Inbetriebnahme der Flüssiggasanlage einzu-beziehen. Bei Inbetriebnahme und im laufenden Betrieb Dichtheit prüfen:

- Alle Absperrarmaturen der Verbrauchsgereäte schließen und das Behälterventil öffnen.
- Alle Verbindungsstellen mittels Lecksuchspray oder anderer geeigneter schaumbildender Mittel auf Dichtheit überprüfen. Die DICHTHEITSKONTROLLE gilt nur mit dem Prüfungsergebnis „dicht“ als erfüllt. Keine offene Flamme zur Dichtheitsprüfung verwenden.

## INBETRIEBNAHME

Das Druckregelgerät ist nach Montage und erfolgter DICHTHEITSKONTROLLE sofort betriebsbereit. Die Inbetriebnahme erfolgt durch langsames Öffnen des Behälterventiles bei geschlossener Absperrarmatur der Verbrauchseinrichtung. Die Verbrauchseinrichtung selbst kann jetzt nach der ihr beigefügten Bedienungsanleitung in Betrieb genommen werden.

## BEDIENUNG



Flüssiggas ist ein hochentzündliches Brenngas! Entsprechende Gesetze, Verordnungen und technische Regeln beachten!

Im laufenden Betrieb der Flüssiggasanlage wird in gewissen Zeitabständen eine

DICHTHEITSKONTROLLE und eine Kontrolle der Funktion des Druckregelgerätes empfohlen. Bei Gasgeruch und Undichtheit sofortige AUSSERBETRIEBNAHME! Fachbetrieb beauftragen.

## AUßERBETRIEBNAHME

Behälterventil und dann Absperrarmaturen der Verbrauchseinrichtung schließen. Bei Nichtbenutzung der Flüssiggasanlage alle Ventile geschlossen halten.

## INSTANDSETZUNG

Führen die unter INBETRIEBNAHME und BEDIENUNG genannten Maßnahmen nicht zur ordnungsgemäßen Wieder-INBETRIEBNAHME und liegt kein Auslegungsfehler vor, muß das Druckregelgerät zur Überprüfung an den Hersteller eingesandt werden. Unbefugte Eingriffe haben einen Verlust der Zulassung sowie des Gewährleistungsanspruches zur Folge.

## TECHNISCHE DATEN

Betriebsmedium	Flüssiggas (dampfförmig) nach DIN 51622 / DIN EN 589 / EN 13785		
Eingangsdruck	1 – 16 bar	Nenn-Ausgangsdruck	50 mbar
Druckstufe	PN 25	Nennansprechdruck SAV	100 mbar
Nenn-Durchfluss	max. 12 kg/h	Nennansprechdruck SBV	135 mbar

Weitere technische Daten oder Sondereinstellungen siehe Typschild des Druckregelgerätes!

